

Erwarten Sie jetzt bitte keinen Kommentar zur „Corona-Krise“

Sie werden damit wochenlang von der Früh bis zum Abend konfrontiert und haben die Darsteller im Fernsehen bewundern können. Meine kurzgefaßte Meinung: Einiges war notwendig und richtig (Verbot von Massenveranstaltungen zum Beispiel), sehr vieles reiner Aktionismus und ausgelebte Profilierungssucht und ein beachtlicher Prozentsatz reiner Schwachsinn. So wurden z. B. in Wien die großen Parks wie Schönbrunn, der Stadtpark, der Augarten etc. gesperrt, aber einige Straßen mit geschlossenen Geschäften und gepflasterten Gehsteigen zur „Begegnung“ freigegeben. Die wirklichen Probleme sind ganz andere und kommen noch auf uns zu.

*

In Österreich gibt es vier große Handelsketten – vier, wohlgemerkt. Die dürfen offenhalten, mit Hunderten von Filialen. Tausende kleine Geschäfte mußten dagegen geschlossen bleiben. Die großen Handelsketten verkauften natürlich Lebensmittel, aber auch so ziemlich alles andere wie Spielzeug, Elektronik, Fernseher u.s.w. Der vernichtete Kleinhandel begann endlich, endlich aufzuschreien – und die vier großen Handelsketten versprachen großzügig, den Verkauf dieser Dinge einzustellen. Der Kleinhandel blieb weiter geschlossen, und der Verkauf wurde am Karsamstag eingestellt – als das Ostergeschäft gelaufen war. Genau so ruiniert man die Wirtschaft eines Landes und spendet bestenfalls Almosen.

*

Einer der seltsamsten Aussprüche unseres, auch bei Euch verehrten Bundeskanzlers Kurz war: „Koste es, was es wolle.“ Das muß man einmal auskosten. Sofern man nicht an ein Wunder glaubt und der Meinung ist, Geld falle vom Himmel, wird man vielleicht darauf kommen, daß alles, aber auch schon alles, von der Bevölkerung bezahlt werden muß – und ich unterscheide sehr zwischen Volk und Bevölkerung. Und wir haben eine Bevölkerung, die zu großen Teilen die Lösung der Krise im Kauf von Toilettenpapier erblickt. Nein, ich bin der Meinung, die Krise kommt erst.

*

Wie „wunderbar“ die Globalisierung funktioniert, wurde eindrucksvoll bewiesen. Und wenn ich einen Politiker in Pose und mit einer um Erkenntnis einer großen Weisheit ringenden Geste erlebe, der meint, man solle doch mehr darauf achten, gewisse Dinge im Land zu erzeugen oder zumindest in umliegenden Ländern, dann möchte ich ihm ins Gesicht lachen. Damit nicht ganze Industrien stillstehen, weil wir auch einen Teil aus China erwarten. Oder ob wir vielleicht auch z. B. Medikamente selber herstellen können, und zwar lebenswichtige, die dann vielleicht nicht so billig sind wie solche aus Belutschistan. Und wie wunderbar die EU, Europas Unglück, funktioniert, haben wir auch erlebt. Immerhin ist man nach langem Nachdenken darauf gekommen, daß man nicht alle Außenminister wöchentlich nach Brüssel bestellen muß, sondern die ergebnislosen Sitzungen auch per Videokonferenz erledigen kann.

*

Und was wir alle überdenken sollten: Was ist das für ein politisches System, was für ein Wirtschaftssystem, das in zwei, drei Wochen zusammenbricht? Ein System, in dem die Zahl der Arbeitslosen innerhalb von zwei bis vier Wochen sich vervierfacht? Und das ohne Krieg! Auf welchen Beinen steht dieses System? Ich sag's Ihnen: auf tönernen Füßen!

Konrad Windisch